

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG IN OÖ (AM ARBEITSORT)



Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 2022



Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2021 und 2022 um 1,6 Prozent gestiegen. Eine große relative Zunahme gab es im Wirtschaftsabschnitt „Erziehung und Unterricht“. Einen Rückgang verzeichnete der Abschnitt „Öffentliche Verwaltung“. Den stärksten relativen Beschäftigtenzuwachs gab es im Bezirk Urfahr-Umgebung.

Impressum

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Direktion Präsidium
Abteilung Trends und Innovation ▪ Statistik Oberösterreich
Altstadt 30a, 4021 Linz
+43 732 7720-13283
stat.post@ooe.gv.at

Redaktionsteam:

Dr. Thomas Raferzeder (Projektleitung), Verena Höfler, Lena Schnellinger

Datenquelle:

Statistik Austria
eigene Berechnungen

Fotoquelle:

©Vladyslav – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

September 2024

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Beschäftigte	4

Tabellen

Tabelle 1: Beschäftigte 2021 und 2022 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ	4
---	---

Abbildungen

Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ	5
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ	5
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	6
Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2021/22 in OÖ	7
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	8
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2022 in OÖ	9
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2022 in OÖ	10
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ	11
Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2021/22 in OÖ	12
Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2021/22 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte) ..	13
Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ	14

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beruht auf Daten der Arbeitsstättenzählung 2022. Die Arbeitsstättenzählung wird jährlich im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik mit Stichtag 31.10. durchgeführt. Es werden die Standorte aller in Österreich tätigen Unternehmen, deren selbständig und unselbständig Beschäftigte sowie deren Wirtschaftszugehörigkeit (gemäß der aktuellen ÖNACE-Systematik 2008) erfasst. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik erfolgt durch Verknüpfung von bestehenden Verwaltungsdatenbeständen. Es handelt sich um eine Vollerhebung. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für Oberösterreich für 2022 und die Veränderung zu 2021 analysiert und grafisch aufbereitet. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf die Beschäftigten am Arbeitsort, also die Personen, die an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich arbeiten.

Datenbasis
Abgestimmte
Erwerbsstatistik

2. Beschäftigte

Die Beschäftigtenzahl mit Wohnort in Oberösterreich ist zwischen 2021 und 2022 von 771.370 auf 780.370 (+9.000) um 1,2 Prozent gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten an einer Arbeitsstätte in Oberösterreich (Arbeitsplatz in Oberösterreich) ist ebenfalls um 12.804 (+1,6 %) gestiegen. Die Anzahl an beschäftigten Frauen am Arbeitsort ist um 1,8 Prozent angestiegen, die Zahl der männlichen Beschäftigten um 1,4 Prozent.

Beschäftigte
am Wohnort:
+1,2 %

Tabelle 1: Beschäftigte 2021 und 2022 nach Wohn- und Arbeitsort in OÖ

Wohnort	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	415.258	419.313	4.055	1,0%
Frauen	356.112	361.057	4.945	1,4%
Gesamt	771.370	780.370	9.000	1,2%

Arbeitsort	2021	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Männer	450.936	457.089	6.153	1,4%
Frauen	365.665	372.316	6.651	1,8%
Gesamt	816.601	829.405	12.804	1,6%

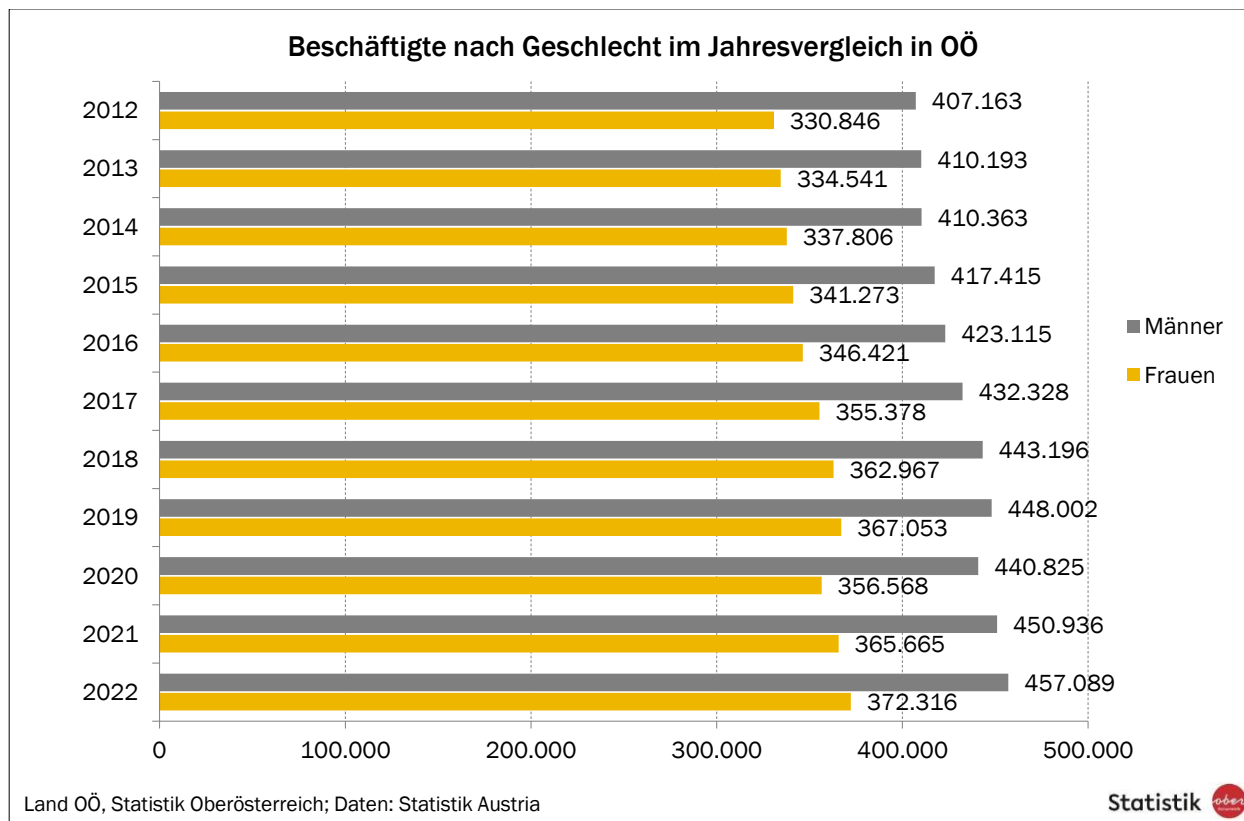
Anmerkung: Bei den Beschäftigten am Arbeitsort kann eine Mehrfachzählung nicht ausgeschlossen werden!

Land OÖ, Statistik Oberösterreich; Daten: Statistik Austria

Die Beschäftigtenzahlen stiegen seit 2012 sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern jährlich an. 2020 gab es aufgrund der Corona Pandemie erstmals einen Rückgang. Die Zahl der männlichen Beschäftigten sank um 7.177, bei den Frauen verzeichneten wir einen Rückgang um 10.485 Beschäftigte. 2021 gab es wieder einen Anstieg der Beschäftigten um 10.111 bei den Männern und 9.097 bei den Frauen. Im Jahr 2022 gab es erneut einen Zuwachs der Beschäftigten bei den Männern um 6.153 und bei den Frauen um 6.651.

Beschäftigtenzahl
gestiegen

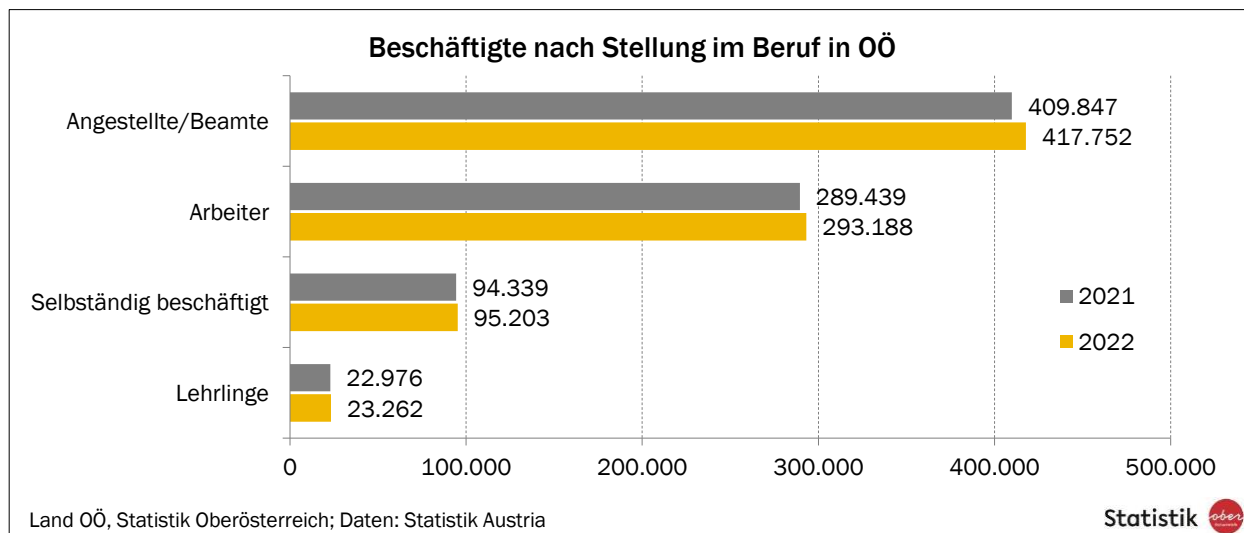
Abbildung 1: Beschäftigte nach Geschlecht im Jahresvergleich in OÖ



In der Abbildung 2 werden die Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich nach der Stellung im Beruf dargestellt. 2022 gibt es 417.752 Angestellte und Beamte, 293.188 Arbeiter, 95.203 selbstständig Beschäftigte und 23.262 Lehrlinge. In allen Bereichen gibt es eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Angestellte/
Beamte größte
Gruppe

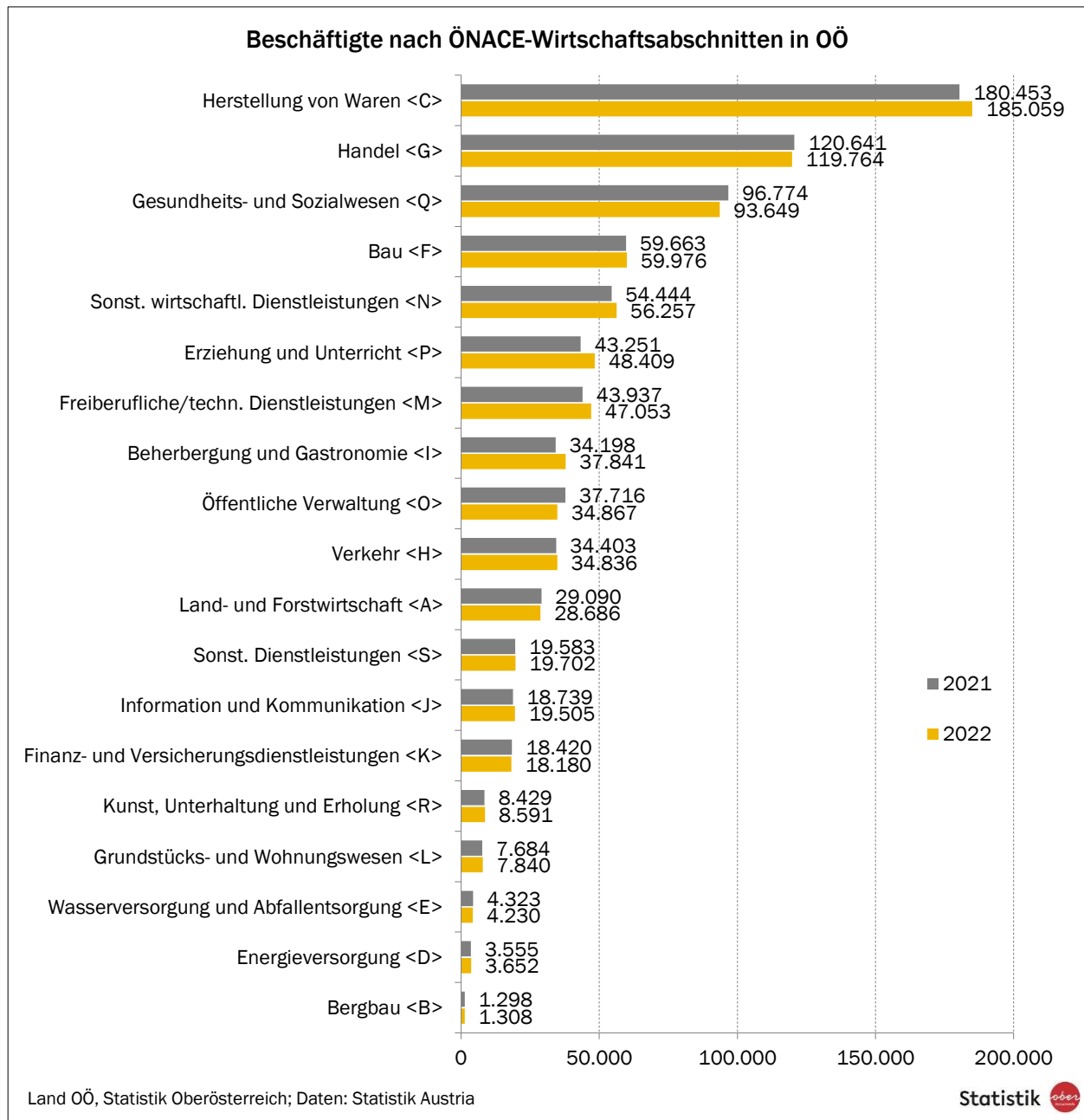
Abbildung 2: Beschäftigte nach Stellung im Beruf in OÖ



Die größte Anzahl an Beschäftigten am Arbeitsort in Oberösterreich gibt es in den ÖNACE-Abschnitten „Herstellung von Waren“, „Handel“ und im „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Herstellung von
Waren führend

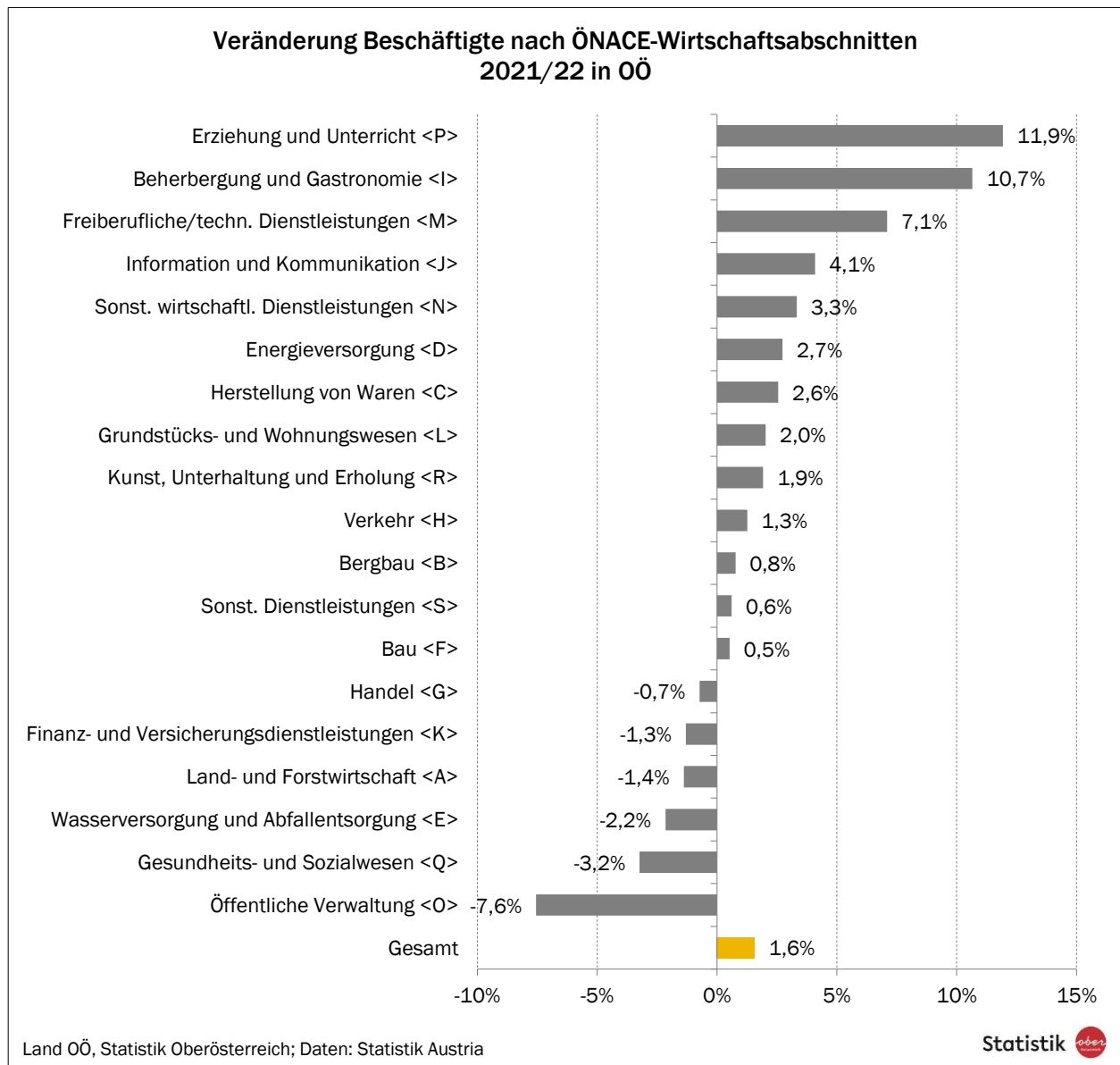
Abbildung 3: Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Zwischen 2021 und 2022 ist die Beschäftigtenzahl um 1,6 Prozent gestiegen. Die größten prozentuellen Zunahmen gab es in den Wirtschaftsabschnitten „Erziehung und Unterricht“ (+11,9 %), „Beherbergung und Gastronomie“ (+10,7 %) und „Freiberufliche/techn. Dienstleistungen“ (+7,1 %). Einen starken Rückgang verzeichnete die Branche „Öffentliche Verwaltung“ (-7,6 %).

Größte Steigerung
im Abschnitt
„Erziehung und
Unterricht“

Abbildung 4: Veränderung Beschäftigte nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten 2021/22 in OÖ



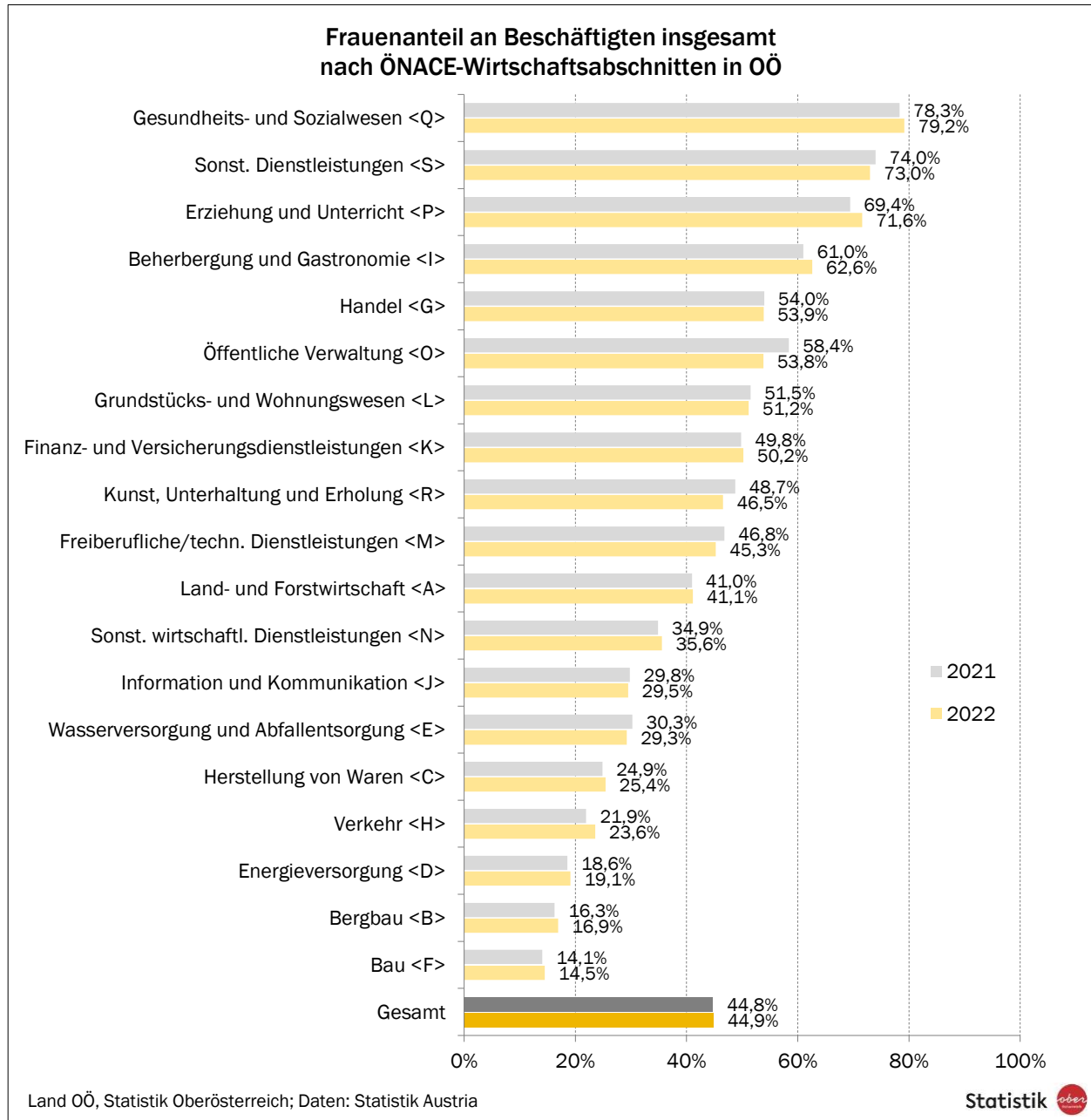
Der Frauenanteil ist 2022 in den Wirtschaftsabschnitten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (79,2 %), „Sonstige Dienstleistungen“ (73,0 %) und „Erziehung und Unterricht“ (71,6 %) am höchsten. Besonders niedrig ist der Frauenanteil in den Wirtschaftsabschnitten „Bau“ (14,5 %), „Bergbau“ (16,9 %) und „Energieversorgung“ (19,1 %).

**Hoher Frauenanteil
im Gesundheits-
und Sozialwesen**

Leichte Anstiege des Frauenanteils im Vergleich zu 2021 gibt es in den Abschnitten „Erziehung und Unterricht“ (+2,2 %) und „Verkehr“ (+1,7 %).

Sinkende Frauenanteile bzw. steigende Männeranteile gab es vor allem in der Branche „Öffentliche Verwaltung“ (-4,6 %).

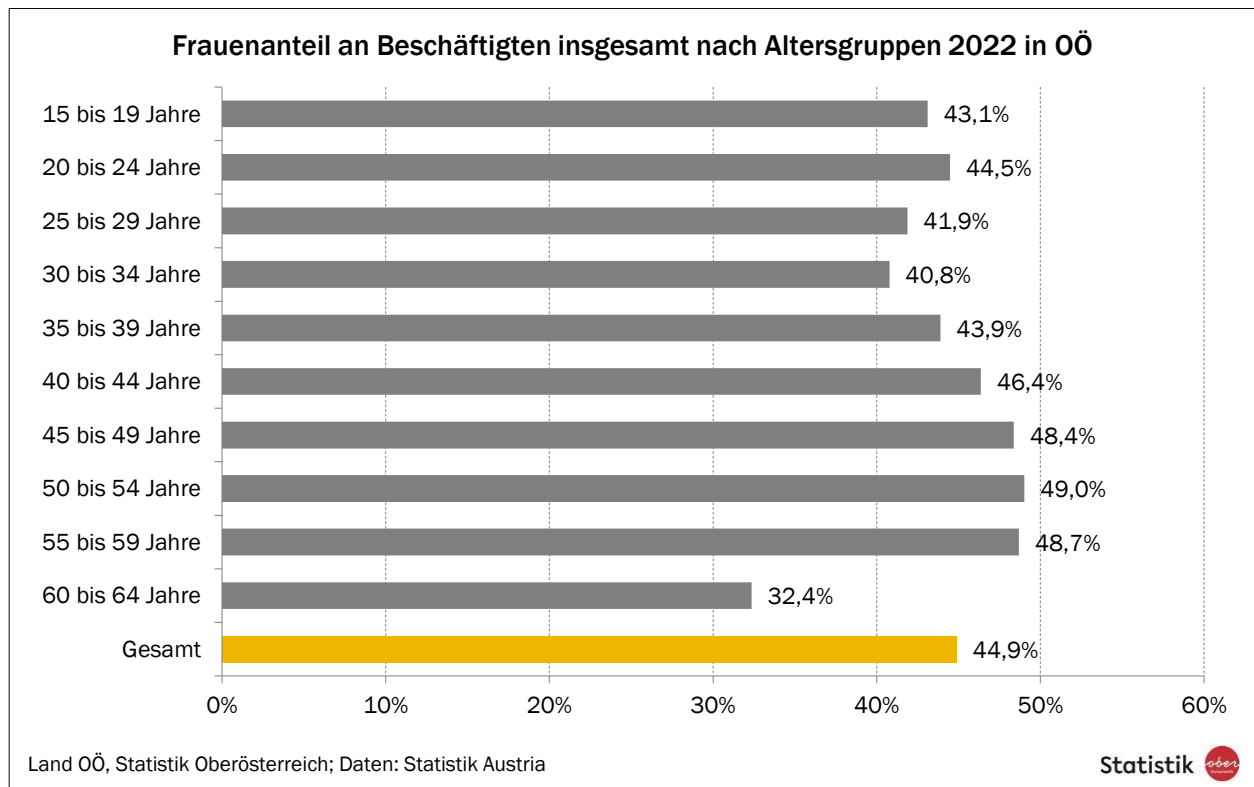
Abbildung 5: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ



Der Frauenanteil bei den Beschäftigten variiert erheblich nach Altersklassen. Während der Familiengründungsphase zwischen etwa 25 und 40 Jahren ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich geringer. Ab einem Alter von ca. 60 Jahren sinkt der Frauenanteil aufgrund des früheren tatsächlichen Pensionsantrittsalters stark ab.

Sinkender
Frauenanteil
ab 60 Jahre

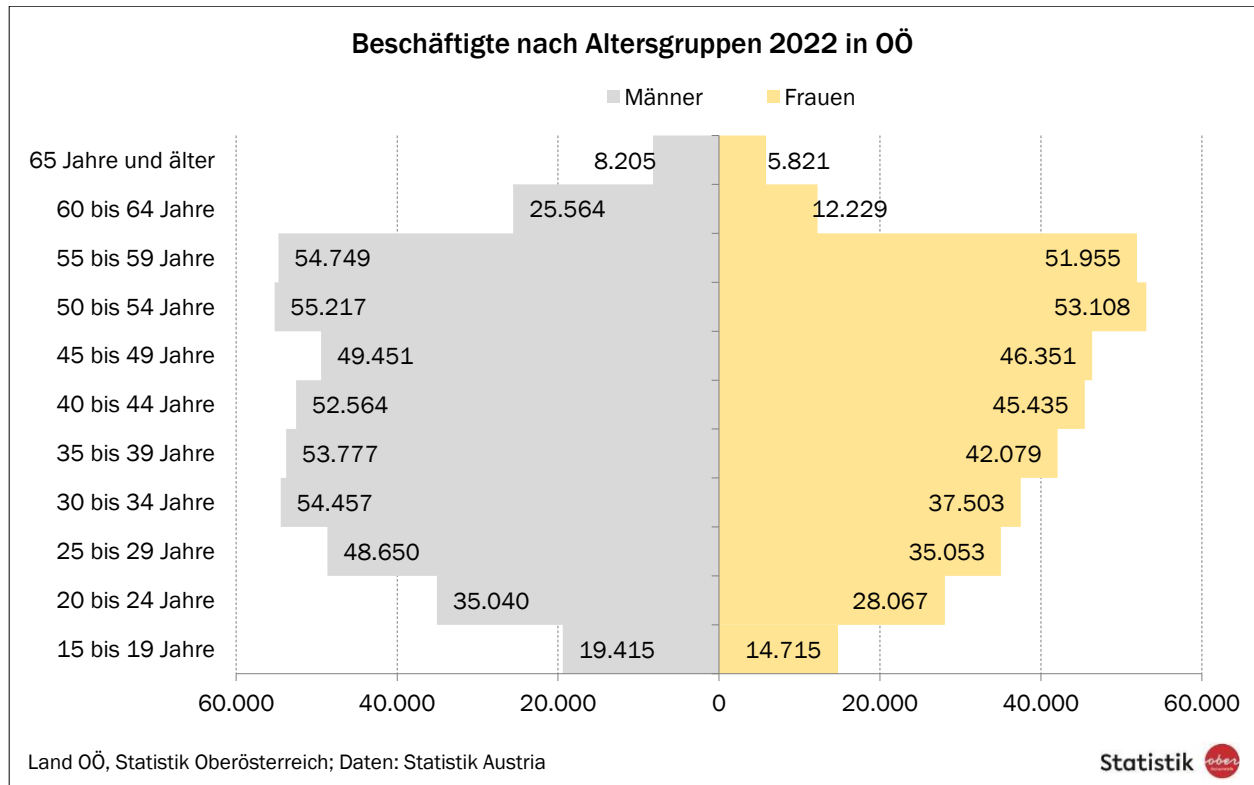
Abbildung 6: Frauenanteil an Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2022 in OÖ



Die am stärksten besetzte Altersgruppe ist bei beiden Geschlechtern „50 bis 54 Jahre“ mit 55.217 Männern und 53.108 Frauen. Der Hauptgrund liegt in den geburtenstarken Geburtsjahrgängen der 1960er Jahre. Ab einem Alter von 60 Jahren geht die Beschäftigtenzahl durch Pensionierungen deutlich zurück. Bis zum Alter von etwa 30 Jahren befindet sich noch ein Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung in Ausbildung.

Altersgruppe
50-54 Jahre am
stärksten besetzt

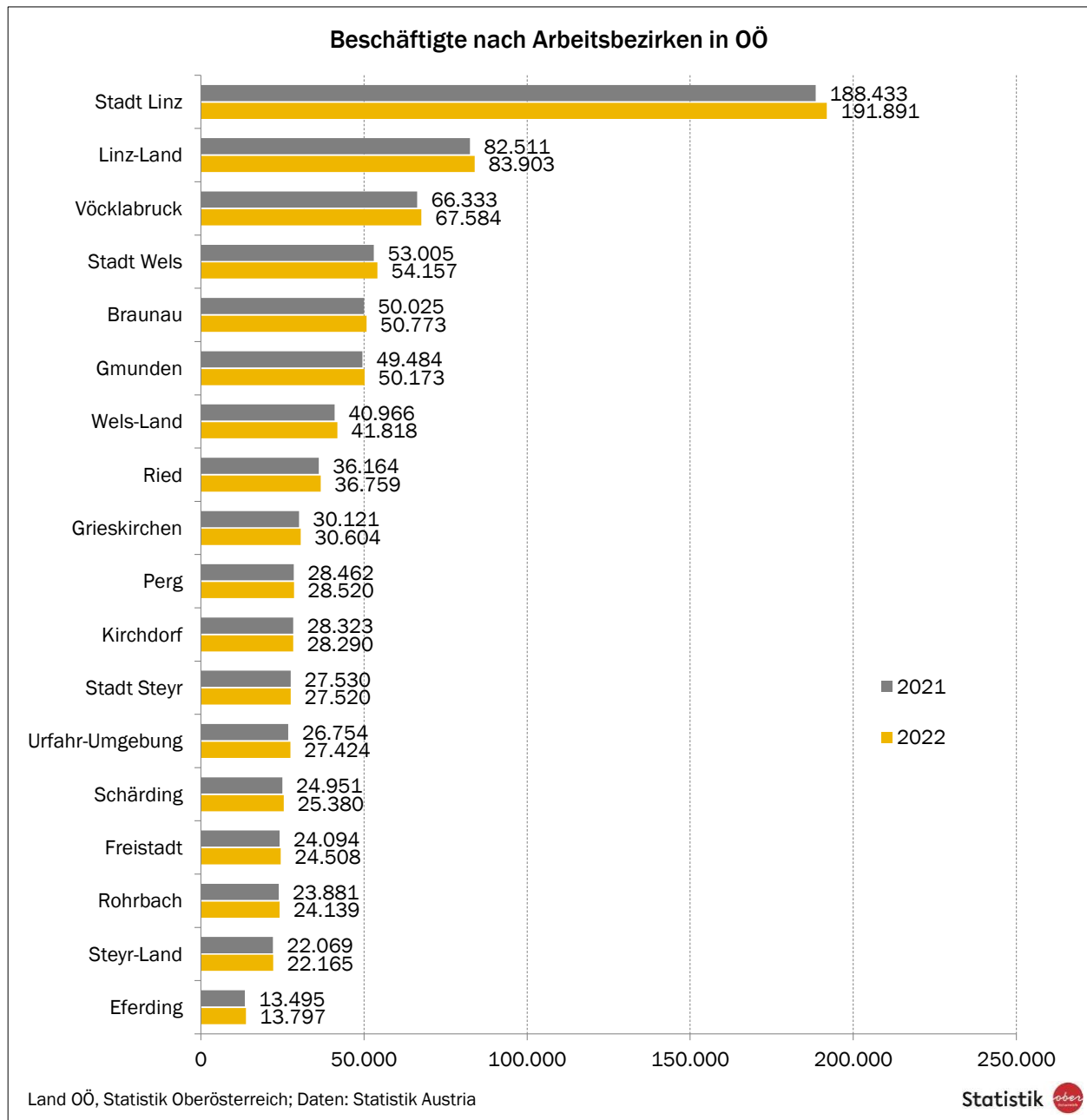
Abbildung 7: Beschäftigte nach Altersgruppen 2022 in OÖ



In der Landeshauptstadt Linz werden 2022 mit Abstand die meisten Beschäftigten am Arbeitsort (191.891) verzeichnet. Danach folgen die Bezirke Linz-Land, Vöcklabruck, Stadt Wels und Braunau.

Stadt Linz
führend

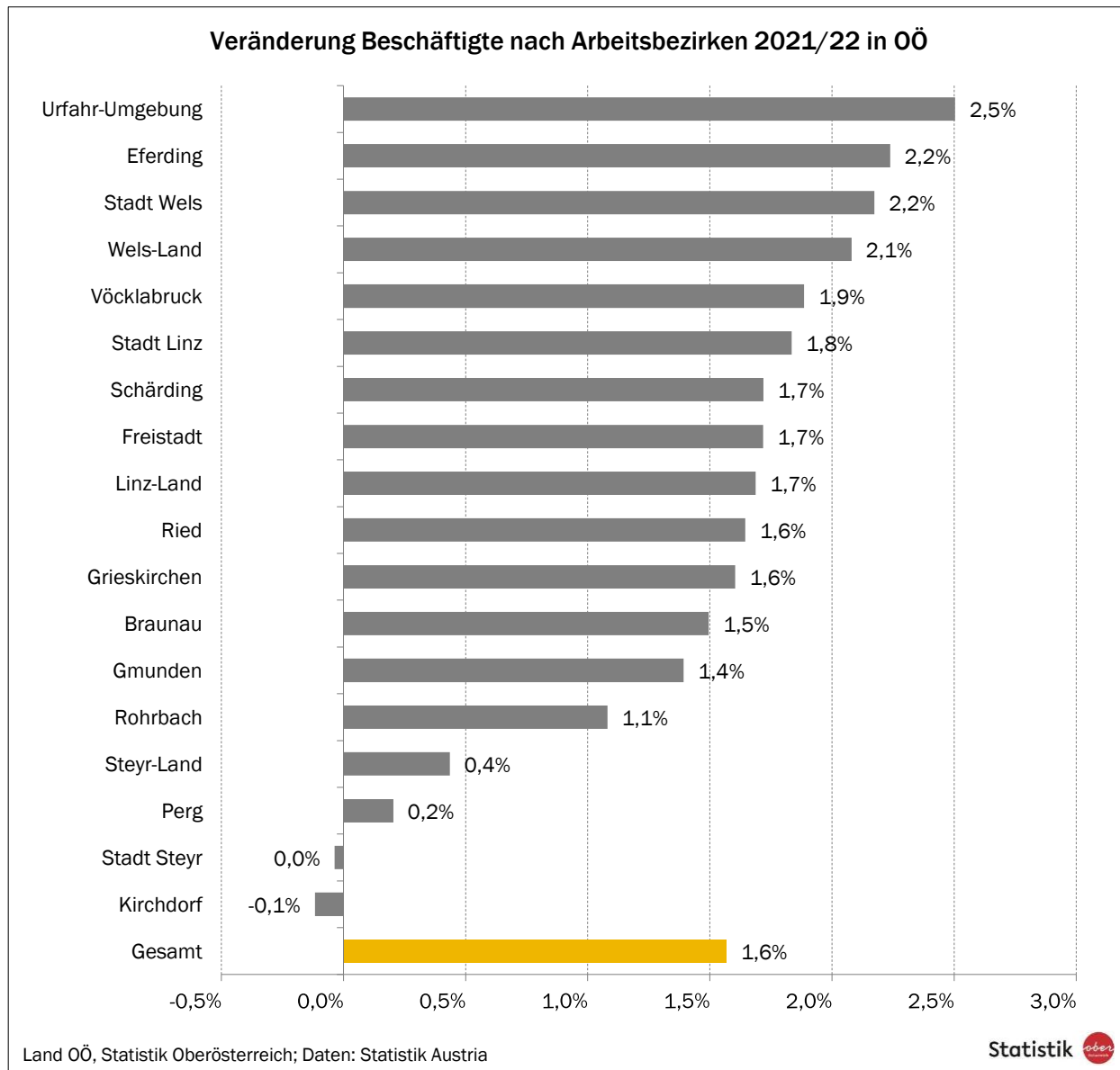
Abbildung 8: Beschäftigte nach Arbeitsbezirken in OÖ



Den größten relativen Beschäftigtenzuwachs verzeichneten die Bezirke Urfahr-Umgebung (+2,5 %), Eferding und Stadt Wels (jeweils +2,2 %). Einen Rückgang gab es in dem Bezirk Kirchdorf (-0,1 %).

Größter
Beschäftigten-
zuwachs in
Urfahr-Umgebung

Abbildung 9: Veränderung Beschäftigte nach Arbeitsbezirken 2021/22 in OÖ

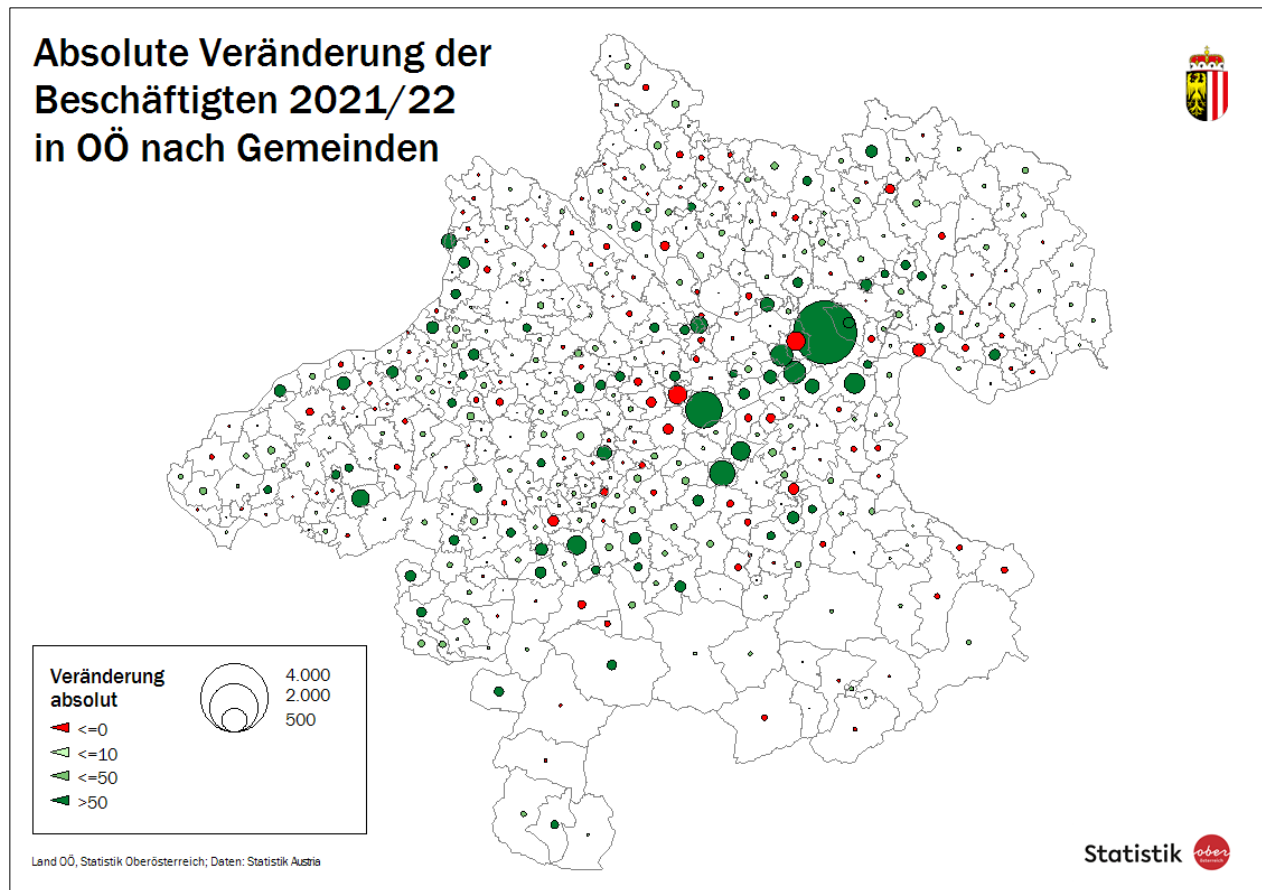


Die stärksten Beschäftigtenanstiege wiesen Stadt Linz, Stadt Wels und Sattledt auf. Ebenfalls gute Steigerungen verzeichneten die Gemeinden Traun und Pasching.

Größter Zuwachs
in Stadt Linz,
Stadt Wels und
Sattledt

Die größte Verringerung der Beschäftigten zum Vorjahr verzeichnet Krenglbach, gefolgt von Leonding. Auch in Mauthausen, Bad Hall und Vöcklabruck gab es deutliche Rückgänge.

Abbildung 10: Absolute Veränderung der Beschäftigten 2021/22 in OÖ nach Gemeinden (Landkarte)



Insgesamt liegt der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen Beschäftigten 2022 bei 17,4 Prozent. Dieser Anteil ist seit 2011 um 8,8 Prozentpunkte angestiegen. Differenziert nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten gibt es jedoch große Unterschiede. Die höchsten Anteile gibt es in den Branchen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (48,0 %) und „Beherbergung und Gastronomie“ (31,9 %). Die größten Anteilssteigerungen gegenüber 2021 gibt es in den Abschnitten „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (+3,2 Prozentpunkte) und „Verkehr“ (+2,7 Prozentpunkte).

Die Branchen mit dem geringsten Anteil an ausländischen Beschäftigten sind „Energieversorgung“ (2,2 %), „Öffentliche Verwaltung“ (3,3 %), „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (4,7 %) und „Land- und Forstwirtschaft“ (5,6 %).

Anteil der ausländischen Beschäftigten in Abschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ am höchsten

Abbildung 11: Anteil der ausländisch Beschäftigten an Beschäftigten insgesamt nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten in OÖ

